



13. November 2016

Ausgabe 302

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

LONDON TO BRIGHTON RUN

Die Emanzipation des Autos



AUKTION



MAC MUSEUM



VW AUKTION



Entschleunigte Oldtimer begeistern Tausende



Es war noch knackig kalt und Dunkelheit lag über dem feuchten London, als sich am 6. November unerschrockene Fahrer und ihre Passagiere und fast 400 Oldtimern trafen. Am Hydepark versammelten sich alle, die den jährlichen London to Brighton Run miterleben wollten. Es sind 120 Jahre vergangen seit dem ursprünglichen Emanzipation Run. Und bis heute soll an die Befreiung erinnert werden, die Motoristen empfanden, als sie endlich schneller als 4 Meilen/Stunde – nämlich 14 Meilen/Stunde – Höchstgeschwindigkeit fahren durften und das alles ohne den warnenden Vorläufer, der mit der roten Flagge zu Fuß einem Fahrzeug voranschreiten musste. Nachdem zeremoniellen Zerreißen der roten Flagge brachen die Autos auf, vorbei am Buckingham Palace, vorbei an Big Ben und Westminster Brücke. Der Beginn einer abenteuerlichen Reise an die Küste. ▶



GEMÄCHLICH DEM ZIEL ENTGEGEN



Auf der 60-Meilen Strecke badeten die Teilnehmer in herbstlichem Sonnenschein. Die Straßen waren gesäumt von Tausenden begeisterten Zuschauern.

Die diesjährige Veranstaltung war auch eine Ehrung für den deutschen Ingenieur Karl Benz und seinen 130 Jahre alten Patent-Motorwagen. Das mit Benzin betriebene Dreirad gilt als das erste Automobil der Welt. Aus dem Museum des Herstellers wurden eigens einige Fahrzeuge angeliefert. Einen 1901 Benz Spider fuhr Ex-Formel 1 Team Eigner Eddie Jordan. Als London to Brighton-Neuling fiel es Jordan zu Beginn natürlich schwer, sich dem langsamen Tempo der Uralt-Oldtimer anzupassen. Doch es gelang. „Was für eine fabelhafte Erfahrung, es übertraf all meine Erwartungen,“, schwärmte er ▶

MEDAILLEN FÜR DIE AUSDAUERNDEN



Insgesamt 351 der 392 Starter schafften es bis Brighton vor der 16.30 Uhr Deadline und erlangten so die begehrte Finisher Medaille. Schon kurz nach zehn Uhr war der 1903 Racing Mercedes von Chris Scott aus Jersey im sonnigen Badeort angekommen. Passend für ein Jahr, in dem das deutsche Automobil geehrt werden soll. Mit seinem mächtigen 9,2-Liter-Motor unter der Motorhaube war das für viele keine Überraschung. Der ehemalige Präsident des Automobilclubs Peter Read, Vorsitzender des Motorenausschusses, sagte: „Wieder einmal war dieses bemerkenswerte Ereignis - die weltweit größte Versammlung der Oldtimer und der größte freie Motorsport-Event der Welt - ein voller Erfolg.“

Mini gegen Krebs



Komplett restauriert ist der Mini namens Margo, der bei Silverstone Classics während der Classic Motor Show versteigert wird. Margo wurde von der Lancaster Insurance restauriert. Damit er als Spende für die Prostata Krebs UK Stiftung Geld bringen soll. Der 1969 Morris Minor aus Familienbesitz wird mit nur 33.000 Meilen ohne Reserve versteigert. Mit jedem Schritt der Erhöhung gehen 100 Cent an die Wohltätigkeit.

Die Website www.findminiahome.com war eingerichtet, dass beispielsweise Türgriffe oder Radmuttern mit unterschiedlichen Werte gespendet werden konnten.

Vor ihrer Karriere als Spendensammler war Mini Margo 1969 an ihre erste Besitzerin Millie Properjohns nach Dartford ausgeliefert worden. Mille fuhr ihren geliebten Mini Super Delux bis sie 98 Jahre alt war. Sie steuerte mit Freude bis zuletzt Geschäfte im Dorf an und gelegentlich führte ein kleiner Ausflug nach Sussex oder Kent zu ihren Enkelkindern. Mit beinahe 100 Jahren verstarb Millie Ihre Tochter Joan behielt den Wagen zunächst in der Garage, bevor sie ihn spendete.

„Wir freuen uns, dass wir Margo auf ihrem Weg begleiten dürfen“ bestätigte Silverstone Classics Boss Nick Whale. „Margo wurde übers vergangene Jahr wieder in Form gebracht und sucht nun ein neues zu Hause.“



» Die Classic-Experten der GTÜ verbinden umfassende Fachkompetenz und ausgeprägte Dienstleistungsorientierung. Von uns bekommen Sie daher einen perfekten Oldtimerservice. Darauf können Sie sich verlassen.

Klaus Neumann
Prüfingenieur

Ihre Old- & Youngtimer-Experten

Unsere amtlichen Dienstleistungen:

- Oldtimergutachten gemäß § 23 StVZO
- Hauptuntersuchungen gemäß § 29 StVZO

Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen:

- Wertgutachten für Old- & Youngtimer
- Reparatur- und Restaurationsbegleitung
- Rechercheaufträge zur Fahrzeughistorie

GTÜ-Oldtimerservice im Internet:

www.gtue-oldtimerservice.de

- Umfangreiches Fahrzeugarchiv
- Testberichte und Daten zu ca. 40.000 Modellen

Ur-Oldtimer im Mittelpunkt



Ende Oktober London's erste Shopping Adresse, die Regent Street, war am vergangenen Wochenende Ziel für tausende von Autofans. Von Picadilly bis Oxford Circus war die Straße gesperrt, damit die Autos auf der „Mile of automotive style“ so richtig Platz hatten. Die diesjährige Show umfasste alles von den frühen Pionieren des Motorsports bis hin zu den neuesten Plug-In-Hybriden mit dem futuristischen Aston Martin DB10 aus dem neuen James Bond-Film Spectre. Direkt im Herzen der Gesamtausstellung war eine bemerkenswerte Sammlung von 100 Fahrzeugen, die vor 1905 gebaut worden waren. Als kleine Aufwärmung für den Sonntagslauf des jährlichen Bonhams London nach Brighton Veteran Car Run, nahmen diese Ur-Oldtimer an der prestigeträchtigen EFG International Concours d'Elegance teil. Der bemerkenswerte 1901 De Dion Bouton Vis-à-Vis im Besitz von Herrn und Frau Gigi Baulino wurde mit dem Gesamtpreis ausgezeichnet. Die hervorragend originelle Maschine befindet sich seit fast einem Jahrhundert in Italien.

TREND

Loryc Wiederbelebung

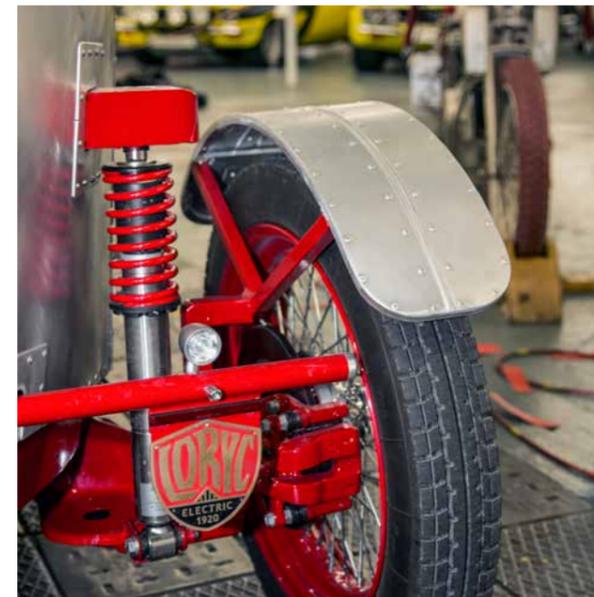


immer häufiger hören und lesen wir von der Wiederbelebung niedergelegter Marken. Die beiden Mallorquiner und der Deutsche Karl-Heinz „Charly“ Bosch lässt sie mehr als 90 Jahre nach der Gründung nun einen zweiten Frühling erleben. Er hat das Modell Speedster als Elektroauto wieder aufstehen lassen. Hilfe leistete dem Opel-Fan dabei der Adam des Rüsselsheimer Herstellers.

Der neu aufgebaute Loryc Electric Speedster setzt auf zwei Dutzend Komponenten des Opel Adam. Vorderradaufhängung, Hinterachse, Lenkung, Bremsen und Handbremse des in aufwändiger Handarbeit hergestellten Loryc stammen vom kleinen Opel. Die sehr leichten Bauteile halfen Bosch nicht nur, die Reichweite seines Gefährts auf rund 260 Kilometer zu erhöhen, sondern haben auch dazu beigetragen, dass der Loryc heute überhaupt auf der Straße fahren darf. Um die europäische Typgenehmigung zu bekommen, durfte der 20 PS-Stromer ohne Batterie nur 449 Kilogramm auf die Waage bringen. „Das Feilschen um jedes Gramm war die größte Herausforderung an dem Projekt“, sagt der Erbauer.

Karl-Heinz Bosch möchte schon bald drei weitere Loryc-Exemplare in seiner Werkstatt in Santa Ponça zusammenbauen, die der Opel-Fan dann für geführte Touren oder zum Verkauf anbieten wird.

Die historischen Loryc-Fahrzeuge hatten aufgrund ihrer Karosserie schnell von der Bevölkerung den Beinamen „La Sardina“. Na ja – ganz absprechen kann man auch dem Batteriebetriebenen neuen Modell ein Hauch von Ähnlichkeit nicht. Vier original erhaltene Loryc sollen in privater Hand auf Mallorca sein. Zwei weitere auf der Nachbarinsel Menorca.



ARTHUR BECHTEL
Classic Motors

Vermittlung und Verkauf klassischer Automobile

Service durch zertifizierten Meisterbetrieb

Sammlungsoptimierung und Auflösung

Silvolle Investments

Arthur Bechtel Classic Motors | Graf Zeppelin Platz 1 | 71034 Böblingen | Tel. +49 (0) 7031 / 30 69 522 eMail kontakt@arthur-bechtel.com | www.arthur-bechtel.com

Neuseeland Oldtimer



Die meisten von uns freuen sich im Ruhestand auf ruhige Stunden. Vor allem, wenn man sich dem 100. Geburtstag nähert. Nicht so die 98-jährige Dorothy Caldwell, für die es nie genug Aufregung geben kann. Offiziell anerkannt vom Guinness Buch der Rekorde als älteste Rallye-Navigatorin der Welt, ist sie gerade auf der Haka Classic, eine 5.435 km (3.321 Meile) lange klassische Auto-Rallye in Neuseeland unterwegs, die durch den britischen Veranstalter Rally Round organisiert wird. Nach dem Start in Auckland am 31. Oktober erkunden 20 Mannschaften aus acht Nationen die spektakulären Nord- und Südinself Neuseelands und feiern das Ziel am 25. November in Christchurch. Gegenüber einer Mischung aus erfahrenen Rallye-Veteranen und Novizen in Autos, von 1926 Bentley bis zu einem Mercedes-Benz von 1990, wird Dorothy im 1963 Rolls-Royce Silver Cloud III mit ihrem Sohn, dem Ex-McLaren F1-Teamchef Alastair Caldwell, fahren.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Oldtimer-Auktion: Weiterhin gute Umsätze



M

it einer Verkaufsrate von 80 Prozent und einem Umsatz von 3.855.673 Euro darf

man in Paris zufrieden sein. Bei der Artcurial Auktion Paris Sur les Champs war der Top-Seller die 1964 Alpine M64 Berlinette. Der Wagen in Gordini-Blau wurde verkauft für stolze 369.500 Euro. Es war die zehnte Automobil-Auktion, die das angesehene Auktionshaus durchgeführt hatte. Matthieu Lamoure, Chef von Artcurial Motorcars: „Es war beeindruckend langjährige Kunden und Enthusiasten gemeinsam auf dieser besonderen Veranstaltung zu sehen. Die zehnte Veranstaltung war ein wirklich emotionaler Moment für uns.“ Insgesamt waren 75 Sammlerfahrzeuge zum Aufruf gekommen.

DIE TOP5 RESULTATE:

1. 1964 Aston Martin DB5 – 667.500 Euro
2. 1964 Alpine M64 Berlinette – 369.500 Euro
3. 1930 Bugatti Type 40 Speciale – 274.200 Euro
4. 1976 Porsche 911 Carrera 3.0 – 226.500 Euro
5. 1967 Ferrari 330 GT 2+2 – 202.600 Euro



Mit dem Mercedes-Benz SLR McLaren Roadster 722 S ist dieser Mythos wieder auf der Straße. In einer noch kraftvolleren und sportlicheren Variante tritt der auf 150 Exemplare limitierte SLR Roadster 722 S in die Fußstapfen seiner Vorgänger – ein atemberaubender und zugleich souveräner Supersportwagen in seiner ursprünglichen Form

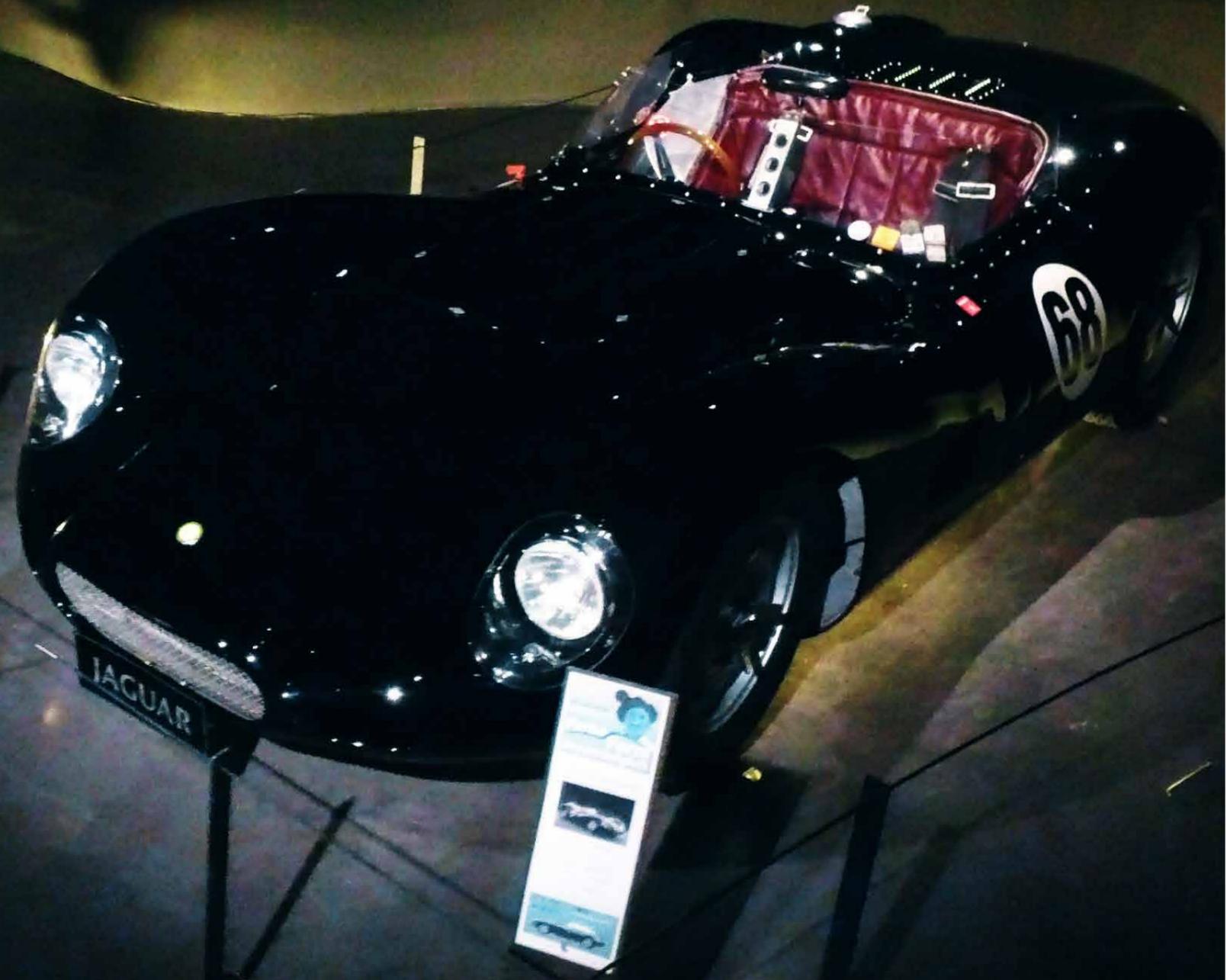


Eine Reminiszenz an die SLR Rennsportfahrzeuge, die den Mythos der Silberpfeile begründeten und eine Hommage an Sir Stirling Moss: Der Mercedes-Benz SLR Stirling Moss vereint spektakuläres Design mit anspruchsvollster Technik und bietet ein einzigartiges Fahrerlebnis für alle Sinne. Das auf 75 Exemplare limitierte Modell ist ein hochkarätiger Klassiker für Gentleman Sportler und Liebhaber. Der exklusive SLR Stirling Moss bildet den krönenden Abschluss eines epochalen Automobils und gleichzeitig ist er ein Dankeschön an die SLR. CLUB Mitglieder, die an der Entstehung und der Entwicklung des Hochleistungssportwagens maßgeblich beteiligt waren

Mit der Startnummer 722 fügte Stirling Moss dem Mythos der Silberpfeile im Jahr 1955 ein glanzvolles Kapitel hinzu. In bis heute unübertroffener Rekordzeit gewann er im offenen Mercedes-Benz 300 SLR die Mille Miglia, das Rennen über die berühmten 1000 Meilen von Brescia bis Rom und zurück. Der Streckenrekord von 10 Stunden, 7 Minuten und 48 Sekunden bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 157,62 km/h, den Sir Stirling Moss damals mit Beifahrer Denis Jenkinson aufgestellt hatte, ist bis heute ungebrochen und bleibt es auch für die Ewigkeit.

Gleich zwei Traumwagen bringt das autohaus löhlein GmbH & Co. KG aus Wendelstein nach Nürnberg zur Retro Classics Bavaria (9.-11.12.2016). Präsentiert wird ein SLR Roadster 722 S und ein SLR Stirling Moss. <http://www.retro-classics-bavaria.de/>

Expressionismus & Jaguar-Kultur



W

as verbindet Kunst und Automobile? Der Antwort auf diese Frage

kamen die Gäste der Vernissage im MAC Museum Art & Cars in Singen näher. Die neue Ausstellung „Farbe, Form, Geschwindigkeit“ – Jaguar trifft Klassische Moderne“ spiegelt den Zeitgeist der 1950er und 1960er Jahre wieder. Automobile und Kunst verkörpern mit ihren Strukturen und ihrer Art den jeweiligen Zeitgeist. Bis 28. Mai 2017 können Besucher in Singen entdecken, wie sich Kunst und automobile Kultur in diesen Jahren entwickelt hat. Zu den außergewöhnlichen Werken des Malers Hermann Wiehl gesellen sich besondere Fahrzeuge von Jaguar. ▶

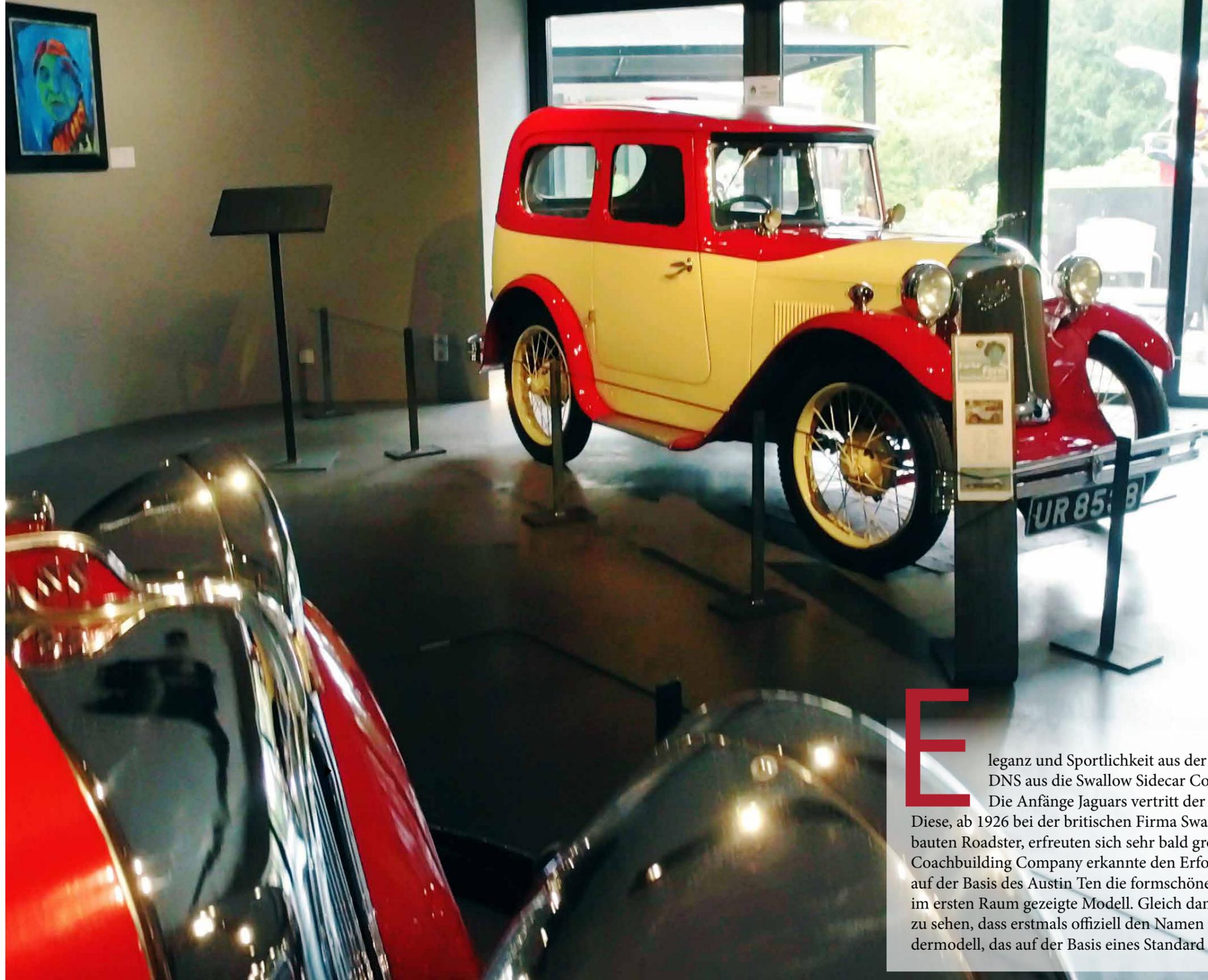


KUNST & AUTOMOBILE IM WANDEL DER ZEIT



Der Jaguar Owen Sedan, ist die Design-Verbindung in die Zukunft. Dieser Jaguar wurde nur drei Mal gebaut, denn nach der Ölkrise zogen alle Kunden ihre Bestellungen zurück – bis auf den Prototypen und zwei Bestellungen aus eine Familie. Beeindruckend erleben Museumsbesucher den Wandel der Kunst in jenen Jahren. Hermann Wiehl zeigt in seinen Bildern die Auflösung von Naturbildern in expressionistische Formensprache. Schwarzwaldlandschaften werden zu geometrischen Mustern in neuen, modernen Landschaften und ungewöhnlichen Farben. Sein „Blaues Selbstbildnis“ gehört zu den berühmten Beispielen des Expressionismus.

DIE DNS DER SPORTLICHKEIT: JAGUAR



E

leganz und Sportlichkeit aus der frühen Historie von Jaguar verkörpert der Jaguar SS, dessen DNS aus die Swallow Sidecar Company zurückgeht.

Die Anfänge Jaguars vertritt der Austin Swallow Zweisitzer im Foyer des MAC Museumens. Diese, ab 1926 bei der britischen Firma Swallow Sidecars auf einem sieben PS starken Austin Ten aufgebauten Roadster, erfreuten sich sehr bald großer Beliebtheit. Lyons, der Besitzer der Swallow Sidecar and Coachbuilding Company erkannte den Erfolg und baute ab 1931 auch auf der Basis des Austin Ten die formschönen Swallow Saloons, wie das im ersten Raum gezeigte Modell. Gleich daneben ist auch das Modell zu sehen, das erstmals offiziell den Namen Jaguar trug, Ein Sechszylindermodell, das auf der Basis eines Standard Modells aufgebaut wurde.

 SEHEN SIE DAS VIDEO UND LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Für 2017 planen ...



Jetzt schon mal die Oldtimer-Reisen für 2017 planen ... bei Goodwood wurden soeben die neuen Daten für das kommende Oldtimer-Jahr bekannt gegeben. Das Goodwood Festival of Speed wird vom 22.-25. Juni 2017 ausgetragen. Goodwood Revival zieht alle Blicke der Szene vom 8.-10. September auf sich. Das 75. Member's Meeting wird vom 18.-19. März abgehalten und bei dieser Veranstaltung können nur Mitglieder teilnehmen. Wer sicher sein will, dass er den Ticket-Vorverkauf nicht verpasst:

<https://www.goodwood.com/sports/motor-sport/events/ticket-alert>



Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Im Käfer in die Kindheit



<https://www.youtube.com/watch?v=CXl6mmx3nNs>

Kesc Kann Liebe schön sein – besonders, wenn sie über so viele Jahre unverändert bestehen bleibt. Volkswagen zeigt im Rahmen einer großen Social-Media-Aktion (#Your-VW) in Großbritannien die Liebe der Briten zu ihrem Volkswagen. Grund genug für uns über den Kanal zu schauen und uns mit Manchester Pub-Restaurant-Manager Barry Openshaw und seinen Erinnerungen zu freuen.

Barry Openshaw teilt mit uns seine Erinnerungen an Volkswagen Käfer 1300 seines Vaters aus den 1970er Jahren. Barry, 43, sagte: „Mein Vater, Ron, kaufte den Beetle im Jahr 1973. Es war eine einzigartige Farbe, weil es Gold war! Es fühlte sich ganz besonders an. Er nahm mich nach Southport, setzte mich auf seinen Schoß und ich durfte sogar das Auto steuern – aber nur am Strand. Wir haben viel zusammen gemacht. Mein ältester Bruder, Keith, umwarb seine Frau in diesem Auto. Er heiratete und zog nach Kanada, es war vor über 30 Jahren. Es gibt nur diesen Käfer, das mich in meine Kindheit zurückbringt. „ Und dann machte Volkswagen diesen Traum wahr ...



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Hier kommt Bertie Beatle



Zwar hat dieser Käfer das Rentenalter längst erreicht, doch trotz seiner 58 Jahre kämpfte sich „Bertie Beatle“ bei der Dayinsure Wales Rallye tapfer durch den Morast, während Volkswagens Motorsport Triumvirat mit den Polo WCR für Tempo sorgten. Neben Sébastien Ogier und seinen jungen Kollegen war als vierter Volkswagen-Held Bob Beales am Steuer des Oldtimers. Der ehrwürdige Rallye-Käfer ist natürlich kein normaler Käfer. Er hat ein bewegtes Leben hinter sich. Geboren im Jahr 1958 als Hereford-Taxi unterwegs, erlitt er nach einem Scharmützel mit einem Bus einige Verletzungen. VW Spezialist Bill Bengry brachte ihn wieder auf Vordermann und bereitete ihn auf sein künftiges Leben als Rallye-Fahrzeug

vor. „Ich war ein glücklicher Junge, dieses Auto in meine Hände zu bekommen und es ist seitdem ein Traum,“ sagt Bob. In den letzten Jahren genoss der Käfer tolle Auftritte bei Wettbewerben einschließlich eines Einsatzes bei der Rallye Monte Carlo 1990. Im vergangenen Jahr gewann er in seiner Klasse die Wales Rallye, was in diesem Jahr natürlich erneut das Ziel war. „Der Wettbewerb bei der Wales Rallye GB im vergangenen Jahr war eine tolle Erfahrung,“ schwärmt Bob. „Es war sehr schwer mit dem alten Auto und das Wetter machte es noch härter – es gab viel Aquaplaning. Aber das macht es zu einem großen Ereignis – es ist eine monumentale Herausforderung.“

RETROWELT PRÄSENTIERT



NEU AB 2016!
JETZT AUCH IN NÜRNBERG

RETRO CLASSICS® BAVARIA

DER SAISONABSCHLUSS AUTOMOBILER KLASSIKER

09.-11. DEZEMBER 2016
MESSE NÜRNBERG

WWW.RETRO-CLASSICS-BAVARIA.DE

EIN STARKES TRIO!



RETRO CLASSICS®

EUROPAS GRÖSSTE OLDTIMERMESSE

STUTT GART | GERMANY

02.-05.03.2017

WWW.RETRO-CLASSICS.DE

*Retro Classics
meets Barock®*



14. Concours d'Élegance

Großer Preis von Deutschland / Automobile Eleganz

LUDWIGSBURG | GERMANY

16.-18.06.2017

WWW.RETRO-CLASSICS-MEETS-BAROCK.DE

Blecharbeiten

FLACHE SICKEN FORMEN



Sicken in Blech zu treiben ist ein der häufigsten Arbeiten an der Karosserie. Um diese Sicken gleichmäßig zu treiben, kann man zwei Winkeleisen, getrennt durch zwei Holzklötzen, die so breit sind wie die endgültige Sicke, in einen Schraubstock klemmen. Mit dem Schlicht und Streckhammer wird das Blech entlang der Winkeleisenschiene stückweise in die Tiefe getrieben. Sobald

die eine Seite fertig ist, kann die gegenüberliegende Seite ebenfalls in die Form getrieben werden. Es entsteht eine gleichmäßige flache Sicke. Um die stark bauchige Wölbung der Sicke zu glätten, wird das Blech flach hingelegt und mit einem Treiblöffel aus Stahl die Sicke mit streichenden Treibbewegungen flach getrieben. Die flache Sicke ist nun geglättet und kann eingesetzt werden.

 SEHEN SIE DAS VIDEO AUF CLASSIC-CAR.TV

Maserati Tafelsilber



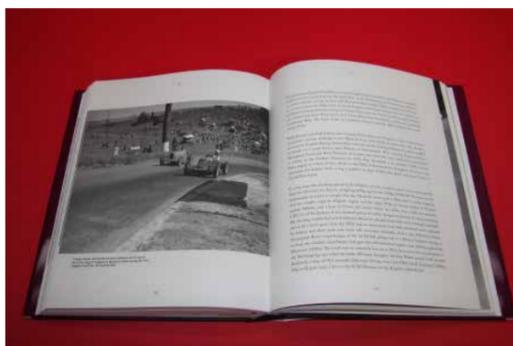
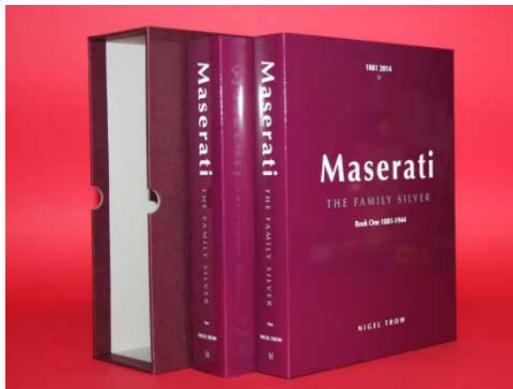
Gm Ganze 14 Jahre recherchierte Automobilhistoriker Nigel Trow für dieses Buch, das man als Meisterwerk betrachten darf. „Maserati, the Family Silver“ schildert detailliert die Geschichte der Familien Maserati und Orsi, deren Genie und Leidenschaft die Marke im Laufe vieler Jahre geschaffen und erhalten hat. Unvergesslich sind auch die Handwerker, Ingenieure und Fahrer, darunter Legenden wie Giulio Alfieri, Guerino Bertocchi, Tazio Nuvolari, Juan Manuel Fangio und Stirling Moss, deren Virtuosität dazu beigetragen hat, Maseratis Familien-Silber zu polieren und zu Ruhm zu bringen.

Nigel Trow, dessen bisherige Titel wie „Lancia, the Shield and the Flag“, „Lancia Strato“ und „The Illustrated Lancia“ seinen Ruf als einer der bedeutendsten Automobilhistoriker der Welt etabliert haben, erhielt beispiellosen Zugang zu Firmen- und Familienarchiven und konnte auch viele der wichtigsten Personen interviewen. Das führt nun zu neuen Entdeckungen von bisher unbekanntem Tatsachen und zur Entlarvung vieler Mythen und Legenden, die rund um die Marke gewachsen sind.

Trow's zweibändiges Werk, das sich auf fast 900 Seiten erstreckt, enthält auch eine Vielzahl von Fotos und Zeichnungen aus den Maserati-Archiven. Viele sind bisher unveröffentlicht. Ergänzt wird das Werk durch einen detaillierten Index der Rennergebnisse und technischen Spezifikationen für alle Maserati-Pkw und Nutzfahrzeuge.

„Maserati, the Family Silver“ wird in drei Editionen erhältlich sein. Die Tifosi-Auflage, gedruckt auf schwerem Seidenkunstpapier, Buckram mit Schutzumschlag gebunden und in einem maßgeschneiderten Buckram-Slipcase präsentiert, kostet £ 195, während die Collectors Edition auf 101 nummerierte Exemplare weltweit limitiert ist, handgebunden in Leder und in einem maßgeschneiderten Tuch-Schuber kostet £ 595.

www.maseratifamilysilver.com



DVD KOLLEKTION

Unsere Technik und Know How DVD Editionen erhalten Sie auf [Amazon.de](https://www.amazon.de) oder in unserem www.hangar44.de/shop. Die DVDs zeigen praktische Anwendungstipps und geben Hilfestellungen im Bereich Technik, Blecharbeiten und Schweißen.





— LETZTE SEITE —

Raten Sie mal, wieviele Lego-Teilchen man braucht, um damit einen echten Ford Mustang 1964 in kompletter Originalgröße zu bauen? Es sind Zigtausende. Der Lego Master Model Builder Shop ist eine Kooperation zwischen Ford und dem Legoland Themenpark in Florida. Für diesen Herbst hat man sich etwas Besonderes ausgedacht und einen der legendären Mustangs nachgebaut. Das Gewicht des Lego-Giganten: 1702 Pfund (rund 772 Kilo), die Länge: 15 Fuß (ca. 4,57 Meter), Höhe 4 Fuß (1,22 Meter). Selbst der Sound ist echt.

<https://www.youtube.com/watch?v=qMNmwHAJ4Ko>

 **SEHEN SIE DAS VIDEO
UND LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV** 